



30. November 2022

Postulat

von Marcel Tobler (SP)
und Mélissa Dufournet (FDP)
und 3 Mitunterzeichnenden

Der Stadtrat wird aufgefordert, zu prüfen, welche Wirkungen die ab 2023 zusätzlich eingesetzten Mittel für subventionierte Kita-Plätze erzielen und welche Qualitätsverbesserungen die Kitas damit umsetzen. Dem Gemeinderat soll nach dem zweiten abgeschlossenen Geschäftsjahr ab Inkraftsetzung der ersten Massnahmen darüber Bericht erstattet werden, danach im Report Kinderbetreuung.

Begründung:

Gemäss Mitteilung des Sozialdepartements vom 5. Oktober 2022 sollen die Kitas für subventionierte Betreuungsplätze ab 2023 höhere Beiträge erhalten. Im sog. «Kita-Dialog» haben sich die Stadt, Kita-Leitungen und der VPOD auf gemeinsame Massnahmen verständigt, welche für die Kitas und ihre Mitarbeitenden, die betreuten Kinder und ihre Eltern Verbesserungen bringen sollen. Dazu will der Stadtrat den an die Kitas ausgestellte Normkostensatz für subventionierte Plätze von heute 121 auf neu 131.20 Franken erhöhen. Mit der Budgetvorlage 2023 (Weisung 2022/438, inkl. Nachträge / Novemberbrief) und dem Finanz- und Aufgabenplan 2023-26 (Weisung 2022/437) beantragt der Stadtrat die entsprechenden Mittel. Damit sollen Unterfinanzierungen ausgeglichen (rechnerische Normauslastung), Objektbeiträge für Qualitätsprojekte sowie Teuerungsausgleiche und höhere Löhne ermöglicht werden. Das Sozialdepartement will die Kitas bei diesem Prozess unterstützen und ihnen die Anreize bieten, die Veränderungen zu ermöglichen. Noch sind nicht alle Mechanismen definiert. Die Ausschüttung zusätzlicher Mittel muss aber auch an Bedingungen geknüpft werden, welche sicherstellen, dass diese Mittel in die erwünschten Prozesse fliessen. Die Kita-Leitungen sollen regelmässig darüber Rechenschaft ablegen, wie sie die zusätzlichen Mittel verwenden, welche konkreten Massnahmen sie damit umsetzen und welche Verbesserung damit erzielt werden. Dazu soll ihnen der Stadtrat von Anfang an klare Ziele setzen (z.B. bezüglich Lohnentwicklungen, Aus- und Weiterbildungen, Qualitätsmanagement usw.) und er muss die Wirkungen der eingesetzten Mittel messen können.

Die Massnahmen brauchen Zeit, um Wirkung zu zeigen. Nach zwei vollendeten Geschäftsjahren ab der Einführung der Massnahmen (also im Jahr 2025 rückblickend auf 2023 / 2024) soll der Stadtrat dem Gemeinderat über deren Wirkungen berichten. Danach kann die Berichterstattung im regelmässigen Report Kinderbetreuung erfolgen.



Unterschriftenliste Mitunterzeichnende

Vorname, Name, Partei in Druckschrift:

Unterschrift:

1 Anna-Béatrice Schmaltz, Grüne

Anna-Béatrice Schmaltz

2 Yves Henz, Grüne

Y. Henz

3 Ronny Siev, GLP

Ronny Siev

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20